

Jahresbericht 2024

JUSO Zug

9. März- Jahresversammlung der JUSO Zug

Am 9. März fand die Jahresversammlung der JUSO Zug in der i45 statt. Die Veranstaltung war gut besucht, unter anderem auch durch zahlreiche Besucher*innen aus ausserkantonalen Sektionen. In einem Bildungsinput, der zu spannenden Diskussionen führte, machte Jana Kürzi auf die Widersprüche der Schweizerischen Neutralitätspolitik aufmerksam. Virginia Köpfli, ehem. Präsidentin der JUSO Zug, hielt ein Grusswort. An der Versammlung wurden verschiedene Anträge verabschiedet, darunter einer, der die Priorisierung von Feminismus und Antirassismus forderte. Nach über 3 Jahren Engagement für linke Politik im Kanton Zug ist Jana Kürzi aus dem Co-Präsidium und dem Vorstand zurückgetreten. Xiao Ember rückte ins Co-Präsidium nach, Varia Tisova wurde neu in den Vorstand gewählt. Alle weiteren Bisherigen wurden wiedergewählt.

23. März - Aktion gegen Sparpolitik

Als der Kanton Zug einen Einnahmenüberschuss nach dem anderen ankündete, forderte die JUSO Zug mit einer Aktion vor dem Regierungsgebäude, dass die überschüssigen Milliarden für die 99% eingesetzt werden sollten, anstatt durch Prestigeprojekte oder weitere Steuersenkungen wieder verloren zu gehen. Aktivist*innen stellten verschiedene mögliche Einsatzmöglichkeiten fürs Geld vor: Sie reichen von tariffreiem ÖV bis hin zu bezahlbarem Wohnraum oder zur Entlohnung von Care-Arbeit. Alle diese Ideen wären mit der aktuellen Finanzlage des Kantons mehr als realistisch, es brauche nur den politischen Willen **dafür**.

28. - 31. März - Osterlager

Das Osterlager war geprägt von politischer Bildung, tollen Gesprächen und super Essen. Mit dabei waren die Sektionen Zug, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Thurgau, St. Gallen und Aargau.

1. Mai

Am 1. Mai bediente die JUSO Zug gemeinsam mit der Jungen Alternative Zug einen Stand am Fest auf dem Landsgemeindeplatz und stellte mit Vorstandsmitglied Varia Tisova eine*n Redner*in.

16. Mai - Mitgliederversammlung der JUSO Zug

An der Mitgliederversammlung am 16. Mai in der i45 wurden die Parolen für die anstehende Abstimmung vom 9. Juni gefasst. Jamie Niggli und Mario Huber traten nach zwei resp. einem Jahr aus dem Vorstand zurück. Auf sie folgten Ted Dahl und Joël Hegglin. Die MV gründete zudem eine neue Arbeitsgruppe „Queerfeminismus“, um feministische Anliegen in der JUSO Zug stärker zu vertreten und die Rolle der Partei am feministischen Streik zu koordinieren. In die Leitung der AG wurde Ryna Hegglin gewählt.

9. Juni - Abstimmungen

Im Juni konnten wir bei 3 der 4 nationalen Vorlagen Erfolge feiern. Auf kantonaler Ebene wurde die Velonetz-Initiative leider abgelehnt, und die Abstimmung zur Transparenz-Initiative musste wegen einem Fehler der Regierung wiederholt werden.

Vorlage	Resultat	Unsere Parole	Fazit
Prämien-Entlastungs-Initiative	55,47% Nein	Ja	Verloren
Kostenbremse-Initiative	62,77% Nein	Nein	Gewonnen
Volksinitiative „Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit“	73,73% Nein	Nein	Gewonnen
Stromgesetz	68,72% Ja	Ja	Gewonnen
Velonetz-Initiative	59,54% Nein	Ja	Verloren
Transparenz-Initiative	Falsch ausgezählt	1x Ja	???
Erweiterung Strandbad	77,81% Ja	Ja	Gewonnen

14. Juni - Feministischer Streik

Am 14. Juni war die JUSO Zug gemeinsam mit dem feministischen Kollektiv Zug an der Demo in Zürich. Am Mittag wurden Schilder auf der Rössliwiese in Zug bemalt. Die AG Queerfeminismus führte parallel dazu eine Aktion für Abtreibungsrechte durch und forderte eine Verankerung in der Verfassung anstatt die aktuelle Definierung als Ausnahme im Strafgesetz.

17. Juni - Aktion gegen ungültiges Resultat der Transparenz-Initiative

Eine Woche nach dem kantonalen Abstimmungsskandal forderte die JUSO Zug mit einer Aktion, bei welchem Stimmcouverts verbrannt wurden, den Rücktritt des zuständigen Regierungsrats, Andreas Hostettler (FDP).

5. Juli – Holcim muss dem Allgemeingut dienen

Im Rahmen der Klimakatastrophen im Misox, Maggital und Zermatt führte die JUSO Zug eine Aktion gegen den Chemiekonzern Holcim durch, der für 0,5% der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich ist. Die Verstaatlichung des Konzerns sowie die Umfunktionierung in ein gemeinnütziges Unternehmen ist für einen nachhaltigen Kanton Zug notwendig.

24. - 29. Juli - SOLA

Für eine Woche versammelten sich über 100 Mitglieder der JUSO Schweiz, um sich zu bilden und zu vernetzen. Mit dem Motto "Sommer, Sonne, Sozialismus" wurde ein vielfältiges Bildungsprogramm besucht, Spiele gespielt und gefeiert.

27. August - Diskussionsabend mit SP 60+

Am 4. Mai fand ein Austausch zwischen der JUSO und der SP 60+ in Form eines Diskussionsabends statt. Dabei wurde unter anderem über die Zukunft von Arbeit, Mitbestimmung und Vertretung in der Politik, den Stellenwert von Lokal-, National- und Globalproblemen und die Prioritäten der jeweiligen Gruppierungen diskutiert.

29. August - Mitgliederversammlung der JUSO Zug

An der MV in August war Barbara Gysel, SP-Kantonsrätin und Geschäftsleitungsmitglied zu Gast und hielt einen interaktiven Input zur Mehrwert-Initiative der SP Kanton Zug, die sich mit dem Thema Wohnraum befasst. Nachdem der feministische Streik 2024 in der Vergangenheit lag und die Pride Zentralschweiz in unmittelbarer Nähe, entschied die MV die Arbeitsgruppe Queerfeminismus aufzulösen. Die Versammlung äusserte sich zu den erreichten Tätigkeiten der AG sowie zu einer allfälligen Neugründung positiv. Der Vorstand konnte durch die Wahl von Veronika Mostovshchikova ergänzt werden.

31. August - Pride Zentralschweiz

Gemeinsam mit anderen Zentralschweizer JUSO-Sektionen nahm die JUSO Zug an der Pride Zentralschweiz teil. Sie bediente einen Stand auf dem Festivalgelände und führte einen Block an der Demonstration an.

12. September - Zug muss transparenter werden!

Am 12. September führten die JUSO und Junge Alternative Zug gemeinsam eine Aktion vor dem Regierungsgebäude durch. Mit Schildern wurden Zahlen und Fakten aufgezeigt, die die Dringlichkeit von einer transparenten Politikfinanzierung verdeutlichten.

22. September - Abstimmungen

Für ein zweites Mal im Jahr hatten die Linken eine Rentenabstimmung gewonnen.

Inzwischen hatte der Kanton Zug sogar herausgefunden, wie mensch Stimmzettel auszählt.

Vorlage	Resultat	Unsere Parole	Fazit
Biodiversitätsinitiative	63,04% Nein	Ja	Verloren
BVG-Reform	67,13% Nein	Nein	Gewonnen
Transparenz-Initiative	54,43% Nein	Ja	Verloren
Gegenvorschlag Transparenz-Initiative	52,01% Ja	Nein	Verloren
Stichfrage Transparenz-Initiative	54,49% Gegenvorschlag	Initiativtext	Verloren

11. - 13. November - FLINTA Weekend

Für zwei Nächte trafen sich FLINTA* Personen aus der ganzen Schweiz, um sich zu bilden und zu vernetzen. Die JUSO Zug war mit 3 Personen anwesend.

24. Oktober – Mitgliederversammlung der JUSO Zug

An der letzten Versammlung im 2024 wurde die JUSO Zug von 2 Gäst*innen besucht:

Roxane Steiger, politische Sekretärin der GSoA, erzählte über die Arbeit ihrer Organisation, insbesondere über die Atomwaffenverbotsinitiative. Yannick Ringger, Präsident des VPOD Zug, erklärte, weshalb ein Nein zu EFAS dringend nötig ist. Auch zu den anderen Vorlagen fasste die MV Parolen. Zuletzt gab es eine kurze Gesprächsrunde über Bildung in der JUSO Zug, bei welcher Mitglieder ihre Wünsche äussern konnten.

20. November - Trans* Day of Remembrance

Der Trans* Day of Remembrance ist an alle trans* Personen gewidmet, die Opfer von Gewalt oder ermordet wurden. Xiao Ember, Co-Präsident*in der JUSO Zug, hielt an einer Kundgebung in Zürich eine Rede, organisiert von der JUSO Schweiz.

24. November - Abstimmungen

Mit einem Nein zu 3 der 4 Nationalen Vorlagen konnten die bürgerliche Sabotagen mehrheitlich verhindert werden. Hätten Männer¹ nicht gewählt, wäre es 4-mal Nein gewesen.

Vorlage	Resultat	Unsere Parole	Fazit
Autobahn-Ausbau	52,70% Nein	Nein	Gewonnen
Mietrecht: Untermiete	51,58% Nein	Nein	Gewonnen
Mietrecht: Eigenbedarf	53,83% Nein	Nein	Gewonnen
EFAS	53,31% Ja	Nein	Verloren
EG Waldgesetz	72,76% Ja	Ja	Gewonnen

13. Dezember – Znachtessen und Guetzle mit der JUSO Schwyz

Am 13.12. trafen sich die JUSO Zug und JUSO Schwyz in Schwyz und verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Abend.

Schlusswort

Die JUSO Zug blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. In Abwesenheit von Wahlen verfügte sie über mehr Mittel als in vergangenen Jahren, über ihre Ressourcen und Inhalte selbst zu entscheiden. Dies zeigt sich an zahlreichen Aktionen, die eine breite Vielfalt an Themen ansprachen. Zudem konnte die JUSO Zug mit pointierten Medienmitteilungen zu vielen lokalen Geschehnissen Stellung nehmen. Dadurch erhielt sie nicht nur mediale Aufmerksamkeit (trotz einer immer prekäreren Medienlandschaft), sondern konnte die linke Stimme zu aktuellen Geschehnissen im Kanton Zug bilden, auch durch die Teilnahme an Podien. Somit ist und bleibt die JUSO Zug die aktivste Jungpartei im Kanton.

Für den Jahresbericht: Xiao Ember & Levin Freudenthaler, Co-Präsidium der JUSO Zug

¹ Die relevanten Statistiken erfassen das Geschlecht in binärer Form.